Editoial

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2014)**

Heft 6: **1914-1918 : Willensnation auf dem Prüfstand**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Erste Weltkrieg, den die Zeitgenossen den «Grossen» nannten, weil sie sich nicht vorstellen konnten, dass ein zweiter folgen würde, hat nicht nur Millionen von jungen Männern das Leben gekostet, sondern auch blühende Landstriche dergestalt verwüstet, dass man noch heute, hundert Jahre danach, auf Satellitenbildern den Frontverlauf nachvollziehen kann. Das grosse Morden hat aber nicht nur in der Erde Flanderns, der Champagne und Elsass-Lothringens Narben hinterlassen, auch die Schweiz, die vom Krieg verschont blieb, hat Wunden davongetragen, die noch nicht vollständig verheilt sind, ja in gewisser Weise immer wieder aufbrechen.

Dass wir für dieses Heft den Titel «Willensnation auf dem Prüfstand» gewählt haben, ist kein Zufall. Der Krieg zwischen den Mittelmächten und der Entente hat die Eidgenossenschaft tief gespalten. Germanophile Deutschschweizer standen Welschen gegenüber, die mit Frankreich sympathisierten. Unternehmer und Bauern bereicherten sich schamlos auf Kosten breiter Bevölkerungsschichten, deren Väter, Brüder und Söhne während Monaten ohne Erwerbsersatz an der Grenze standen. Jede Fünfte und jeder Fünfte war notstandsberechtigt. Viele hungerten. In Basel mussten in «Suppenanstalten» täglich bis zu 15'000 Mahlzeiten gratis abgegeben werden. Die Gegensätze zwischen Reich und Arm mündeten in einen Landesstreik und ein Jahr später in Arbeitsniederlegungen in Basel und Zürich. Unter dem Druck General Willes setzte der Bundesrat das Militär gegen streikende Arbeiter ein und liess Armeeangehörige auf ihre Kameraden schiessen.

Im neuen Akzent Magazin lesen Sie ein Interview mit dem Basler Historiker Robert Labhardt, der sich intensiv mit dem Thema «Krieg und Krise» befasst hat. Wir behandeln die Animositäten zwischen «Welsch» und «Deutsch», die teilweise bis heute spürbar sind und auch die Diskussion über Frühfranzösisch und Frühenglisch belasten. Wir untersuchen, ob sich der Graben zwischen Reich und Arm, der damals dramatische Ausmasse angenommen hat, auch heute noch da ist, und schliesslich stellen wir die Frage, ob der Mythos der von Anne-Marie Blanc verkörperten Gilberte de Courgenay der Wirklichkeit standhält. So viel sei schon jetzt verraten. So lustig, wie von Zarli Carigiet und seinen Schauspielkollegen dargestellt, war die Zeit der Grenzbesetzung in der Ajoie ganz sicher nicht. Lesen Sie dazu den Artikel «Kilomètre Zéro».

Wir sind sicher, dass wir mit dem vorliegenden Akzent Magazin eine anregende Lektüre für Sie bereithalten.

Herzlich
Ihre Akzent Magazin-Redaktion

Inhalt

Schwerpunkt

«Krieg und Krise, Basel 1914–1918»	2
Die Willensnation auf dem Prüfstand	8
1914 – Der Carl Spitteler zaigt, wo d Schwyz im Grieg polytisch sott stoo	12
Armut und Reichtum – 1914 und heute	15
Gilberte de Courgenay	19
Kilomètre Zéro	25
Eskalation am Bahnhof SBB	30

Feuilleton

Meinrad Inglin: «Schweizerspiegel»	35
Reinhardt Stumm: Schlüsselservice	36
Roger Thiriet: Tschau Markus! Aadie Otti!	37
Kultur-Tipps	39
In eigener Sache	41

Akzent Forum

Geistige Fitness dank Sprachenlernen	42
Besondere Angebote	43

Bildung

Allgemeine Informationen	44
Kultur	44
Kurse	47
Sprachen	49
Technik	52

Sport

Gesundheitsorientiertes Krafttraining	58
Fitness & Gymnastik	59
Sport & Bewegung	61
Tanz	63
Spiele	65
Wassersport	65
Laufsport & Wandern	66

Pro Senectute beider Basel

BKB – Unabhängige Beratung im Anlagegeschäft	68
Dienstleistungen	70
Unsere Sozialberatung	72